

## **Differenz ~~nicht~~ anerkennen**

### **Vorträge, Workshop, Podiumsdiskussion zum Thema Theater und kulturelle Vielfalt in der Migrationsgesellschaft**

Freitag 14.3.2014

14h Vortrag: Theaterpädagogische Praxis im Kontext von kultureller Diversität

Mariam Soufi Siavash, Theaterpädagogin Hannover

Mariam Soufi Siavash hat am Schauspiel Hannover lange in dessen ausgezeichneten Palette von niederschweligen Angeboten für theaterferne Jugendliche bis hin zu professionellen Angeboten für „angefressene Laien“ gearbeitet. In diesen Projekten spielt die Auseinandersetzung mit Fremd- und Selbstbildern eine grosse Rolle. Mariam Soufi Siavash wird von ihren Erfahrungen berichten und konzeptionelle Ansätze zur theaterpädagogischen Arbeit im Kontext von kultureller Vielfalt vorstellen. Neben dem Theaterspielen gilt es Kinder und Jugendliche auch an die professionelle Theaterkunst heranzuführen. Zu umfassender Vermittlung von Theater an das junge Publikum gehören beide Seiten. Dieser Aspekt der Vermittlungsarbeit wird im Vortrag ebenfalls aufgegriffen.

15.30 bis 18h Workshop

Einführung in theaterpädagogische Übungen zur kulturellen Diversität.

Im Workshop wird Mariam Soufi Siavash mit konkreten Übungen den TeilnehmerInnen Möglichkeiten aufzeigen, in ihren Theaterprojekten das Thema kulturelle Differenz konstruktiv und künstlerisch zu bearbeiten. Dieses Angebot richtet sowohl an professionelle Theaterschaffende, wie auch an theaterengagierte LehrerInnen, die mit ihren oft heterogenen SchülerInnen in Schultheaterprojekten vor ähnlichen Fragen stehen.

Teilnehmerbeitrag für den Workshop: normal 35.- CHF/ ermässigt 20.- CHF (Studierende, Mitglieder bei einem Theaterverband) Anmeldung im Theater Tuchlaube Tel.: 062 834 80 40  
mail@tuchlaube.ch

Samstag 15.3.2014

Vortrag und Podiumsgespräch

Kulturelle Vielfalt und ästhetischer Prozess

15h bis 15.45h Vortrag Azadeh Sharifi, freischaffende Kulturwissenschaftlerin, Berlin

16h Podiumsdiskussion

TeilnehmerInnen: Azadeh Sharifi (Kulturwissenschaftlerin), Günfer Colgeçen (Freie Radikale Bochum) Jonas Egloff (Szenart Aarau), Jasmine Hoch (Maxim Theater Zürich), Gjyle Krasniqi (Leiterin Secondo-Theaterfestival)

Moderation: Annette Rommel (coalition pour la diversité culturelle)

Azadeh Sharifi stellt in ihrem Beitrag unterschiedliche Herangehensweisen und Kristallisationspunkte der ästhetischen Auseinandersetzung zum Thema kulturelle Vielfalt und Theater vor. Der Fokus liegt dabei auf den Möglichkeiten, die kulturelle Diversität in ihrer Vielschichtigkeit als künstlerischen Mehrwert in der professionellen Theaterarbeit fruchtbar zu machen. Dabei werden auch Fragen behandelt, wie Was heisst eigentlich postmigrantisches Theater? Was bedeutet transkulturelle Kompetenz im ästhetischen Prozess? Wo liegen die formalen und inhaltlichen Potentiale?

Ausgehend von der These, dass Theater heute, will es sich denn auf der Höhe der gesellschaftlichen Entwicklung behaupten, nur dann zeitgenössisch ist, wenn auch die kulturelle Diversität der Gesellschaft berücksichtigt wird, holt Azadeh Sharifi die Fragen um kulturelle Vielfalt im Theater aus ihrer Nischenproblematik in das Zentrum des künstlerischen Prozesses. Trans- und interkulturelle Kompetenz müssten angesichts aktueller gesellschaftlicher Verhältnisse zur professionellen Selbstverständlichkeit der Theaterschaffenden gehören.

In der anschliessenden Podiumsdiskussion werden diese Überlegungen mit der konkreten Theaterpraxis der am Secondo-Theaterfestival Beteiligten diskutiert.

Veranstalter: coalition suisse pour la diversité culturelle